

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

REC'D 16 MAR 2005

WIPO

PCT

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>P801139WO/1</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP 03/10819</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>30.09.2003</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>24.10.2002</b>
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>E05F5/06</b>		
Anmelder <b>DAIMLERCHRYSLER AG</b>		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  <b>24.01.2004</b>	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  <b>17.03.2005</b>
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  <b>Guillaume, G</b>  Tel. +31 70 340-2696  

**I: Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-7 eingegangen am 23.12.2004 mit Schreiben vom 21.12.2004

**Zeichnungen, Blätter**

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
  - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
  - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
  - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
  - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung,      Seiten:
  - ☐ Ansprüche,      Nr.:
  - ☐ Zeichnungen,      Blatt:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/10819

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- |                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 3-7   |
|                                | Nein: Ansprüche 1,2 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche       |
|                                | Nein: Ansprüche 1-7 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-7  |
|                                | Nein: Ansprüche:    |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

1.1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: US-B-6 401 3961 (HAUG HEINZ ET AL) 11. Juni 2002 (2002-06-11)
- D2: DE 197 34 320 A (BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG) 18. Februar 1999 (1999-02-18)
- D3: US-B-6 293 0501 (JOEHNK BENNO) 25. September 2001 (2001-09-25)
- D4: US-A-3 171 156 (LUCIEN PERAS) 2. März 1965 (1965-03-02)

1.2 Das Dokument D5 wurde im internationalen Recherchenbericht nicht angegeben.

D5: US-A-2 651 805 (RAY A. LAIBLE) 15. September 1953 (1953-09-15)

2. Dokument D5 offenbart (vgl. Spalte 2, Zeilen 42 - 51; Spalte 3, Zeilen 1-35; Figuren 1-3) eine Einlaufbremse (22) mit einer U-förmigen Aufnahme (Spalte 2, Zeile 44) zum Abbremsen und Festhalten eines Kraftfahrzeugöffnungsteils und welche Bremse alle Merkmale des Anspruchs 1 aufweist;

siehe insbesondere:

- ein stabförmiger Türscharnierbügel (6) (Spalte 3, Zeilen 28-29) wird durch die seitlichen Bremswangen (20,21), die eine kontinuierlich verengende Klemmaufnahme bilden (siehe Figuren und Spalte 3, Zeile 31: "wedgingly"), durch Klemmwirkung abgebremst (Spalte 3, Zeile 4: "cushions");
- die Bremswangen (20,21) sind elastisch federnd zueinander;
- weil die Bremse aus einer einteiligen Blattfeder (22) besteht sind sowohl die Bremswangen als auch der die Bremswangen verbindende Mittelsteg federelastisch;
- darüberhinaus ist das Befestigungsmittel (23,26) der Bremse am Mittelsteg angeordnet.

Folglich erfüllt die vorliegende Anmeldung nicht das in Artikel 33(2) PCT genannte Kriterium, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Hinblick auf den in der Ausführungsordnung umschriebenen Stand der Technik (Regel 64.1 - 64.3 PCT) nicht neu ist.

3. Der unabhängige Anspruch 6 und die abhängigen Ansprüche 2-5 und 7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1-D4 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen und D5.

Siehe insbesondere:

- D5 (Spalte 3, Zeilen 26-30: direkte Zusammenwirkung zwischen stabförmigem Scharnierbügel (6) und konischer Bremse (22)) und D2 (automatische Öffnungseinrichtung (23) und Bremse (15)/Scharnierbügel (3) in einer Heckklappenanordnung (1)) für die unabhängigen Ansprüche 6 und 7;
- D1 für Anspruch 3.

\*\*\*\*\*

## Neue Ansprüche 1 bis 7

1. Einlaufbremse (1) für einen Heckdeckel eines Kraftfahrzeugs, insbesondere eines Personenkraftfahrzeugs, zum Abbremsen der Öffnungsbewegung des Heckdeckels beim Erreichen seiner Öffnungsstellung, wobei ein rohrförmiger Scharnierbügel (3) des Heckdeckels in einer im Wesentlichen U-förmigen Klemmaufnahme (4) durch eine Klemmwirkung abgebremst und am Rückfedern gehindert wird, dadurch gekennzeichnet, dass die Klemmaufnahme (4) mit konischen, seitlichen Bremswangen (5) versehen ist, welche eine kontinuierliche Konizität in Richtung der Öffnungsbewegung bilden, sodass eine sich verengende Klemmaufnahme (4) dazwischen gebildet wird, dass die Bremswangen (5) elastisch federnd zueinander sind und dass die seitlichen Bremswangen (5) mit einem elastisch deformierbaren Verbindungssteg (6) miteinander verbunden sind, welcher Befestigungsmittel (2) der Einlaufbremse (1) aufweist.
2. Einlaufbremse (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Bremswangen (5) so ausgebildet sind, dass eine kontinuierlich sich verjüngende Klemmaufnahme (4) gebildet wird, in welcher der Scharnierbügel (3) ohne stirnseitiges Auftreffen in der Klemmaufnahme (4) einlaufen kann.
3. Einlaufbremse (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Bremswangen (5) aus einem gegen Abrieb widerstandsfähigen, harten Kunststoffmaterial, insbesondere Polyoximethylen, gebildet sind.

4. Einlaufbremse (1) nach einem der vorangegangenen Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Einlaufbremse (1) aus einem Mehrkomponenten-Kunststoffteil besteht, wobei der Verbindungssteg (6) aus einem weicheren Kunststoff gebildet ist als die seitlichen Bremswangen (5).
5. Einlaufbremse (1) nach Anspruch 4,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die seitlichen Bremswangen (5) aus einem relativ harten Kern gebildet sind, der mit einem hierzu weicheren Kunststoffmaterial umspritzt ist.
6. Heckdeckel-Öffnungseinrichtung eines Kraftfahrzeugs, mittels welcher ein Heckdeckel von einer geschlossenen in eine Öffnungsstellung bewegbar ist, wobei eine Einlaufbremse (1) vorgesehen ist zum Abbremsen der Öffnungsbewegung des Heckdeckels beim Erreichen seiner Öffnungsstellung, und wobei ein rohrförmiger Scharnierbügel (3) des Heckdeckels in einer im Wesentlichen U-förmigen Klemmaufnahme (4) durch eine Klemmwirkung abgebremst und am Rückfedern gehindert wird,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Einlaufbremse (1) seitliche Bremswangen (5) mit einer kontinuierlichen Konizität in Richtung der Öffnungsstellung zwischen sich aufweist zur Bildung einer sich zunehmend verengenden Klemmaufnahme (4), dass die Bremswangen (5) elastisch federnd zueinander sind und dass die seitlichen Bremswangen (5) mit einem elastisch deformierbaren Verbindungssteg (6) miteinander verbunden sind, welcher Befestigungsmittel (2) der Einlaufbremse (1) aufweist.

23-12-2004

P801139/WO/1

EP0310819

Amtl. Az. PCT/EP 03/10819

7. Heckdeckel-Öffnungseinrichtung nach Anspruch 6,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass eine automatische Öffnungseinrichtung des Heck-  
deckels vorgesehen ist.